
Kreis Mettmann

Amtsblatt



Amtliches Organ des Kreises Mettmann , des Naherholungszweckverbandes Ittertal , der Volkshochschulzweckverbände Hilden / Haan, Velbert / Heiligenhaus, Mettmann / Wülfrath, des Zweckverbandes Klinikum Niederberg, des Zweckverbandes Gesamtschule Langenfeld-Hilden und des Gesamtschulzweckverbandes Mettmann-Wülfrath

70. Jahrgang

Nr. 14

Mittwoch, den 30. April 2014

Inhaltsverzeichnis

Seite 58	Kreis Mettmann	Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2012 sowie der Entlastung des Landrates
Seite 59	Sparkasse Hilden•Ratingen•Velbert	Aufgebot Kraftloserklärung
Seite 60	Kreis Mettmann	Bilanz 2012

Kreis Mettmann

Öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2012 des Kreises Mettmann sowie der Entlastung des Landrates

Der Kreistag des Kreises Mettmann hat in seiner Sitzung am 16.12.2013 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Kreistag stellt gemäß den §§ 96 und 101 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) den Jahresabschluss zum 31.12.2012 fest.
2. Die Kreistagsmitglieder sprechen gem. § 96 GO NRW in Verbindung mit § 53 KrO NRW dem Landrat die Entlastung aus.
3. Der im geprüften Jahresabschluss 2012 festgestellte Jahresfehlbetrag in Höhe von 827.304,19 € wird durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in entsprechender Höhe gedeckt.

Der Jahresabschluss 2012 des Kreises Mettmann wurde der Bezirksregierung Düsseldorf angezeigt. Der Abschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Nachfolgend werden die wichtigsten Ergebnisse aus der Ergebnisrechnung und aus der Finanzrechnung sowie das Bilanzvolumen und die wichtigsten Bilanzpositionen des Abschlusses 2012 dargestellt:

Ergebnisrechnung	2012 In Mio. €	Vorjahr In Mio. €
Ordentliche Erträge:	440,70	432,39
Steuern und ähnliche Abgaben	12,87	22,56
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	307,68	297,66
Sonstige Transfererträge	4,96	4,45
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32,92	33,37
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6,77	7,59
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	58,46	49,06
Sonstige ordentliche Erträge	16,94	17,65
Aktivierete Eigenleistungen	0,1	0,05
Ordentliche Aufwendungen:	442,49	435,14
Personalaufwendungen	61,95	61,09
Versorgungsaufwendungen	6,79	7,65
Sach- und Dienstleistungen	45,29	47,11
Bilanzielle Abschreibungen	6,34	6,47
Transferaufwendungen	211,47	205,45
sonstige ordentliche Aufwendungen	110,65	107,37
Finanzergebnis:	0,96	1,38
Finanzerträge	0,97	1,57
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0,01	0,19

Tab. 1: Ist-Ergebnisse der Gesamtergebnisrechnung

Insgesamt wurde ein Ergebnis in Höhe von -0,83 Mio. € (VJ -1,37 Mio. €) erwirtschaftet.

Wichtigste Ertragsquelle des Kreises war mit 284,66 Mio. € (VJ 271,2 Mio. €) die Kreisumlage, die von den kreisangehörigen Städten erhoben wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen zu den Planansätzen dokumentiert:

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen werden Mehrerträge von 1,5 Mio. € ausgewiesen. Wesentlichen Anteil an dieser positiven Entwicklung hat die Auflösung von Sonderposten. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen um 1,7 Mio. € niedriger aus als geplant. Dies resultiert aus Mindererträgen bei den Benutzungsgebühren der kostenrechnenden Einrichtungen. Bei den Kostenerstattungen und -umlagen konnten Mehrerträge von knapp 2,8 Mio. € erzielt werden. Zu diesem Bereich gehört auch die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft für Bezieher von Leistungen nach dem SGB II. Für den Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge ergaben sich insgesamt Mehrerträge in Höhe von rd. 11,7 Mio. €. Der größte Teil davon in Höhe von 10,7 Mio. € ist nicht zahlungswirksam, da er insbesondere aus der Auflösung nicht benötigter Pensionsrückstellungen (3,7 Mio. €), Wertberichtigungen auf Forderungen (1,5 Mio. €) und der sonstigen Rückstellungen (4,6 Mio. €) resultiert. Die anderen sonstigen ordentlichen Erträge übersteigen vornehmlich durch erhöhte Bußgelderträge den Planansatz um 0,6 Mio. €.

Die Personalaufwendungen liegen mit 2,2 Mio. € über dem Planansatz. Unter Berücksichtigung der personalspezifischen Mehrerträge wurde das Personalbudget eingehalten. Im Bereich der Versorgungsaufwendungen sind 2,8 Mio. € Mehrerträge zu verzeichnen, welche auf erhöhte Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Pensionsempfänger zurückzuführen sind. Hierzu bestehen korrespondierende Erträge.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weisen im Ergebnis insgesamt Einsparungen von 2,5 Mio. € aus. Diesem Wert liegen Minderaufwendungen wegen Verschiebungen bei der Raumorganisation (1,0 Mio. €), bei der Müllentsorgung (0,2 Mio. €) sowie bei der Pflege der Soft- und Hardware (0,7 Mio. €) zu Grunde. Die Transferaufwendungen verringern sich um 1,4 Mio. €. Im Bereich der Sozialtransferaufwendungen sind Minderaufwendungen von rd. 1,6 Mio. € zu verzeichnen, denen rd. 0,2 Mio. € Mehraufwendungen bei den Zuweisungen und Zuschüssen entgegenstehen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, die zu 80% von den Aufwendungen für den SGB II-Bereich dominiert werden, entstanden Mehraufwendungen von rd. 4,6 Mio. €.

Aus dem insgesamt negativen Jahresergebnis 2012 ergibt sich ein Vermögensverzehr in Höhe von 0,83 Mio. €. Da das erzielte Jahresergebnis aus dem Saldo aller Erträge und Aufwendungen die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals widerspiegelt, wird sich das Eigenkapital des Kreises in entsprechender Höhe abbauen.

Finanzrechnung	2012 in Mio. €	Vorjahr in Mio. €
Einzahlungen aus laufender Verw.tätigkeit	424,55	405,50
Auszahlungen aus laufender Verw.tätigkeit	425,49	412,46
Summe der investiven Einzahlungen	29,84	7,83
Summe der investiven Auszahlungen	5,40	48,23
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	23,49	-47,31
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-0,30	-0,03
Änderung des Bestands eigener Finanzmittel	23,19	-47,34

Tab. 2: Ist-Ergebnisse der Gesamtfinaanzrechnung (Auszug)

Die Erhöhung des Bestandes ist insbesondere durch eine Umschichtung von Finanzanlagen geprägt.

Bilanz siehe Seite 43

Der Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes vom 30.10.2013 ist dieser Bekanntmachung als Anlage beigefügt.

Der Jahresabschluss steht bis zur Feststellung des Abschlusses 2013 im Raum 1.217 des Kreishauses, Düsseldorf Str. 26, 40822 Mettmann arbeitstäglich von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr zur Einsichtnahme zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten können Sie Termine nach telefonischer Absprache (02104/99-1426 Frau Meyer und 02104/99-1428 Frau Houska) vereinbaren. Darüber hinaus kann der Abschluss auch in elektronischer Form auf der Internetseite des Kreises Mettmann (www.Kreis-Mettmann.de) abgerufen werden.

Mettmann, den 17. April 2014

Kreis Mettmann
Martin M. Richter
Kreisdirektor und Kreiskämmerer

Anlagen zur Bekanntmachung des Jahresabschlusses des Kreises Mettmann:

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen, Bilanz und dem Anhang in der überarbeiteten Fassung vom 30.10.2013 sowie der Lagebericht wurden unter Beachtung der §§ 95 und 101 Gemeindeordnung NW (GO NW) geprüft.

Die Inventur, das Inventar, die Buchführung und Rechnungslegung, die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die Sicherheitsstandards und die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurden in die Prüfung einbezogen. Geprüft wurde auch, ob die gesetzlichen Bestimmungen, die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden konnten. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen sind die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt worden.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt.

Prüfungsrelevant waren auch die wesentlichen Einschätzungen der Verwaltungsleitung zum Jahresabschluss und ihre Würdigung in der Gesamtdarstellung und im Lagebericht.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss nebst Anhang den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mettmann, den 30. Oktober 2013

Mittelmann
Stellvertr. Leiter des Prüfungsamtes
des Kreises Mettmann

Hahner
Berichtskordinatorin

Zweckverband

Bekanntmachungen der Sparkasse Hilden•Ratingen•Velbert

Aufgebot

Die Sparkassenbücher 3021381466, 3021449230,
3021538099 – alt 1538099 (V)
3023091121 – alt 3091121 (V)

ausgestellt von der Sparkasse Hilden•Ratingen•Velbert, der ehemaligen Stadt-Sparkasse Hilden (H), der ehemaligen Stadt-Sparkasse Ratingen (R) und der ehemaligen Sparkasse Velbert (V), deren Rechtsnachfolgerin die Sparkasse Hilden•Ratingen•Velbert ist, werden nach Durchführung des Aufgebotsverfahrens für kraftlos erklärt.

Velbert, den 17. April 2014

Der Vorstand
Sparkasse Hilden•Ratingen•Velbert,

Kraftloserklärung

Die Sparkassenbücher 4025025414, 3041430780,
3032970398 – alt 2970390 (H)
3043609308 – alt 3609302 (R)

der Sparkasse Hilden•Ratingen•Velbert, der ehemaligen Stadt-Sparkasse Hilden (H), der ehemaligen Stadt-Sparkasse Ratingen (R) und der ehemaligen Sparkasse Velbert (V), deren Rechtsnachfolgerin die Sparkasse Hilden•Ratingen•Velbert ist, werden aufgeboden.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen drei Monaten ihre Rechte unter Vorlage der Sparkassenbücher anzumelden, andernfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

Velbert, den 07. April 2014

Der Vorstand
Sparkasse Hilden•Ratingen•Velbert,

Bilanz 2012 in Mio. €

Aktiva			Passiva		
	2012	Vorjahr		2012	Vorjahr
1. Anlagevermögen	309,0	342,1	1. Eigenkapital	161,0	195,0
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1,4	1,4	1.1 Allgemeine Rücklage	140,2	192,6
1.2 Sachanlagen	250,5	251,7	1.2 Sonderrücklagen	3,3	3,3
1.3 Finanzanlagen	57,1	89,0	1.3 Ausgleichsrücklage	18,3	0,0
			1.4 Jahresfehlbetrag Kreishaushalt	-0,8	-1,4
			1.5 Jahresfehlbetrag fremde Haushalte	0,0	-0,5
2. Umlaufvermögen	95,9	92,9	2. Sonderposten	63,6	63,6
2.1 Vorräte des Umlaufvermögens	0,1	0,1	2.1 für Zuwendungen	59,9	60,4
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22,2	16,7	2.3 für den Gebührenaussgleich	3,5	3,0
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	13,7	38,8	2.4. Sonstige Sonderposten	0,1	0,2
2.4 Liquide Mittel	59,9	37,3	3. Rückstellungen	172,5	175,8
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	14,0	13,3	3.1 Pensionsrückstellungen	134,5	131,9
			3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	12,9	12,5
			3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,0	0,5
			3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	25,1	30,9
			4. Verbindlichkeiten	19,6	13,2
			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,5	0,8
			4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,7	0,1
			4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,0	0,1
			4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	18,4	12,2
			5. Passive Rechnungsabgrenzung	2,2	0,7
Bilanzsumme	418,9	448,3		418,9	448,3